# 3.2.8 Treppen, Rampen

| 3.2.8 | Treppen, Rampen | | | Bearbeiter/-in: Kita: Datum: | | | |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Prüffrage** | **Schutzziel/**  **Quelle** | **Gefährdung/**  **Belastung/Mangel** | **Lösungsansätze/**  **Maßnahmen** | **erf. Maßnahmen/**  **Termin/verantw.** | **wirksam?** | |
| **ja** | **nein** |
| 1 | Sind Treppen und Rampen so beschaffen, dass sie entsprechend ihrem Bestimmungszweck von Kindern sicher benutzt werden können? | § 12 (1,2), § 23 (2) DGUV Vorschrift 82 | Stolper- und Sturzgefahren,  Absturz- und/oder Strangulationsgefahr,  unsicheres Begehen und Befahren von Rampen (z.B. mit Kinderfahrzeugen oder auch -wagen) | Treppen haben:  • eine gleichmäßige Steigung von nicht mehr als 17 cm und einem Auftritt von mindestens 28 cm (siehe hierzu DIN 18065)  • möglichst Setzstufen  • rutschhemmende Trittflächen (siehe hierzu DGUV Regel 108-004)  In Kinderkrippen ist die Öffnungsweite von Treppen ohne Setzstufen auf ≤ 8,9 cm begrenzt (ggf. sind Setzstufen oder z.B. zusätzliche Gitterstäbe oder vollflächiger Verkleidungen nachgerüstet).  Rampen haben ein Gefälle von ≤ 6%.  (Siehe hierzu auch Ziff. 3.3.9 und 3.4.7 DGUV Regel 102-002, Ziff. 3.2 DGUV Information 208-005, Ziff. 4 (1) ASR A1.8 und DIN 18040-1) |  |  |  |
| 2 | Sind Treppenstufen gut erkennbar und nicht scharfkantig? | § 12 (2) DGUV  Vorschrift 82 | Stolper- und Sturzgefahren,  Schürf- und Schnittverletzungen | Treppenvorderkanten sind markiert oder beleuchtet.  Treppenraum ist ausreichend hell beleuchtet (mind. 100 lx).  Abrundungsradius beträgt ≥ 2 mm oder die Kanten sind entsprechend gebrochen oder gefast.  (Siehe hierzu auch Ziff. 3.3.9 DGUV Regel 102-002 und DIN EN 12464) |  |  |  |
| 3 | Sind Treppen in Aufenthaltsbereichen von Krippenkindern gesichert? | § 23 (5) DGUV  Vorschrift 82 | Verletzungsgefahr bei Absturz | Schutzgitter oder kleine Türen von mindestens 65 cm Höhe vorsehen, die von Kindern nicht leicht geöffnet werden können.  Erhöhte Aufsicht sicherstellen.  (Siehe hierzu auch Ziff. 3.4 7 DGUV Regel 102-002 und DIN EN 1930) |  |  |  |
| 4 | Sind an Treppen und Rampen an beiden Seiten Handläufe für Kinder angebracht, die im gesamten Verlauf sicheren Halt bieten und so beschaffen sind, dass ein Hängenbleiben vermieden wird? | § 12 (3), § 23 (2) DGUV Vorschrift 82 | Stolper- und Sturzgefahren | Für den jeweiligen Benutzerkreis sind gut erreichbare Handläufe vorhanden (z.B. in mindestens 80 cm Höhe für Beschäftigte).  Für Krippenkinder sind zusätzlich gut erreichbare Handläufe vorhanden (z.B. in mind. 60 cm Höhe), die bei Absturzgefahr nur wandseitig angebracht sind. Zur Vermeidung des Überkletterns haben sich Doppelhandläufe z.B. in 70 cm/90 cm Höhe bewährt.  Handläufe für Kinder sind für diese Altersgruppe leicht umfassbar (Rundprofile bis 4,5 cm Durchmesser), werden über Treppenabsätze innen fortgeführt und weisen keine frei vorstehenden Enden auf.  (Siehe hierzu auch Ziff. 3.3.9 und 3.4.7 DGUV Regel 102-002, Ziff. 3.4 DGUV Information 208-005 und DIN 18065) |  |  |  |
| 5 | Verleiten die Umwehrungen/ Geländer nicht zum Rutschen, Klettern, Aufsitzen oder Ablegen von Gegenständen? | § 12 (2) DGUV  Vorschrift 82 | Verletzungsgefahr bei Absturz oder durch Herunterfallen von Gegenständen | Bei Treppen sind die Abstände zwischen den Umwehrungen am Treppenauge sowie den Umwehrungen zu den Treppenhauswänden nicht größer als 20  cm. Die Umwehrungen sind andernfalls so ausgebildet, dass sie abschnittsweise durch Gestaltungselemente unterbrochen sind.  Leiterähnliche Gestaltungselemente werden vermieden.  Es existiert keine nutzbare Breite für das Ablegen von Gegenständen.  (Siehe hierzu auch Ziff. 3.3.8 DGUV Regel 102-002 und Ziff. 3.3 DGUV Information 108.004) |  |  |  |
| 6 | Sind offen zugängliche Flächen unter Treppenläufen und -podesten so beschaffen, dass Verletzungsgefahren durch unbeabsichtigtes Unterlaufen vermieden werden? | § 12 (4) DGUV  Vorschrift 82 | Verletzungsgefahr durch Anstoßen z.B. mit dem Kopf | Unterlaufen offener Bereiche bis 2 m Höhe ist verhindert, z.B. durch:  • Absperrung durch Geländer  • Absicherung mit Ausstattungs­gegenständen (wie Schrank, Regal, Pflanztrog)  (Siehe hierzu auch Ziff. 3.3.9 DGUV Regel 102-002) |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |